

Gerhard Langenfeld
Mitglied des Gemeinderates Weiskirchen
Fasanenweg 15
66709 Weiskirchen

10.07.2012

Bürgermeister
Werner Hero
Rathaus

66709 Weiskirchen

Zustand der gemeindeeigenen Kneippanlagen

Mein offener Brief vom 15.Mai 2012
Ihre Antwort vom 01.Juni 2012

Sehr geehrter Herr Hero,

urlaubsbedingt kann ich Ihnen erst jetzt auf Ihr Schreiben vom 01.Juni 2012 antworten.

Auch diesen Brief werde ich wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Die beiden Armbecken in Thailen und Weiskirchen sind bisher immer noch nicht in Betrieb.

Zur angekündigten Reparatur der Anlage in Weiskirchen: diese war bereits im Jahre 2011 defekt und wurde erst im Juli 2011 in Betrieb genommen; die fällige Reparatur hätte durchaus, wie andernorts üblich, in der Zeit vor der Kneippseason erledigt werden können.

Wenn Sie nun abstreiten der Zustand der Anlagen entspräche nicht meiner Beschreibung, kann ich dazu ausführen:

Seit die Tretanlage in diesem Jahre benutzbar ist, habe ich sie bis zu Beginn meines Urlaub am 01.Juni 2012 fast täglich benutzt und durchaus feststellen können, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Tretanlage nicht in wöchentlichen Intervallen gereinigt wurde. Es gibt jedoch sicher beim Bauamt Arbeitsberichte oder entsprechende Unterlagen, die die tatsächlich durchgeführten Reinigungsarbeiten belegen.

Ihre gebetsmühlenartige Wiederholung der Behauptung, die Anlage werde regelmäßig gesäubert, ändert nichts an meinen Wahrnehmungen.

Was den Zustand des Armbeckens im Ortsteil Rappweiler am 10.Juli 2012 betrifft, konnte ich dort wieder 15-20 Zentimeter lange Moose/Algen fotografieren, die sicherlich nicht in einer Woche gewachsen sind.

Wenn Sie es nun für sinnvoll halten, mit der hiesigen Verwaltung besser zu kommunizieren, fordern Sie dazu auf, dass wir uns gegen geltendes Recht stellen. Denn hier im Saarland bestimmt die Verfassung, dass jeder Kontakt zwischen Rat/Ratsmitgliedern und der Verwaltung über den Bürgermeister zu laufen hat.

Im übrigen verfolge ich mit meiner Vorgehensweise nur einen Zweck:

Die Anerkennung des Gemeinderates als gleichberechtigtes Organ neben dem Organ Bürgermeister, die uns bisher gezielt versagt wurde.

Bisher konnte Ihr persönlicher Freund Blum bei der Kommunalaufsicht in St.Ingbert verhindern, dass gegen Sie erhobene Vorwürfe verfolgt wurden.

Diese "Personenhehlerei" wird ihm nicht länger gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

